1 465 772; Altona: M. 100 582, 102 822, 106 940, 121 228, 128 531, 131 665, 133 518, 140 477, 146 431, 151 817, 159 071; Wandsbek: M. 17 224, 18 534, 19 551, 21 003, 17 707, 15 423, 14 707, 15 648, 16 594, 18 232, 21 084; Harburg: M. 6476, 6816, 5638, 7247, 8384, 6207, 6235, 7141, 7471, 7816, 7869.

Vom 1./1. 1903 an erhält der Hamburg. Staat einen Anteil an der Div. gewährt, wenn die Div. eines Jahres mehr als 6% ergibt. Dieser Anteil beträgt von dem für das im betreffenden Rechnungsjahr vorhandene A.-K. zu berechnenden Überschuss über 6% Div.: 25% bei einer Div. von 6¹/₄% bis einschl. 7%, 30% bei 7¹/₄ bis einschl. 8%, 35% bei 8¹/₄ bis einschl. 9%, 40% bei 9¹/₄ bis einschl. 10%, 50% bei 10¹/₄% oder mehr. Es erhielten 1903—1913: Hamburg: M. 183 750, 220 500, 220 500, 336 000, 336 000, 336 000, 336 000, 336 000, 336 000, 336 000; Harburg: M. 2449, 2736, 1838, 3116, 2475, 0, 0, 0, 0, 0.

Statistik: Die Strassenbahn wird (mit Ausnahme einer kurzen Anschlussstrecke [4.2 km] mit Pferdebetrieb) elektrisch mit oberirdischer Stromzuleitung betrieben (39 Linien), hat 366 km Gleislänge, davon entfallen 108 km auf Preussen.

Frequenz*)	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913
Personen	112 569 550	121 330 128	124 099 895	128 448 260	140 498 984	150 749 054	153 200 697	151 386 568
Einnahmen	M. 13 316 056	14 258 433	14 488 346	14 942 985	16 302 809	17 477 874	17 761 594	17 526 063

*) Ohne Abnomens. Die Einnahm. hierfür betragen 1913 M. 1 833 815 u. ausserdem M. 17 609 für Sonderwagen.

Nach Ablauf der Konzession fällt die Bahnanlage in Hamburg, soweit sie aus den auf Strassenrunde liegenden Geleisen besteht, dem Staate als freies Eigentum zu u. ist in ordnungsmässig gut unterhaltenem Zustande an denselben abzuliefern. Dem Senate steht alsdann jedoch auch das Recht zu, zu verlangen, dass die Ges. die Bahnen wieder forträumt u. das Pflaster in derselben Qualität wie dasjenige, welches im übrigen in der betreffenden Strasse vorhanden ist, wieder herstellt.

Die Zahl der Angestellten ca. 6000. Ende 1913 waren vorhanden 750 Motorwagen u. 661 Anhängewagen, 1 Personen-, 1 Last- u. 8 Turmwagen-Automobile, 41 Wagen für Salzu. Sandstreuen, 2 Sprengwagen, 1 Radsatz-Transportwagen, 2 Schienen-Transportautomobile, 60 Pferde.

Die Ges. betreibt eine Wagenbauanstalt in Falkenried. Die Werkstatt Falkenried steht nur noch mit M. 1 zu Buch.

Ende 1913 befanden sich folgende Grundstücke im Besitze der Ges.: 1. Hamburger Gebiet: a) Betriebsbahnhöfe: Angerstrasse, Breitenfelderstr., Dorotheenstr., Eduardstr. Falkenried, Gärtnerstrasse, Heussweg, Hornerlandstr., Lehmweg, Mesterkamp, Ohlsdorf (Staatsgrund), Sandweg, Süderstr., Veddel (Staatsgrund) u. Vierländerstr. b) Verpachtet: Grundstück Fuhlsbüttelerstr. (unbebaut). c) Bahnhof Hammersteindamm (Staatsgrund) u. Grundstück Bullenhuserdamm (unbebaut) in eigener Benutzung. 2. Preussisches Gebiet: a) Betriebsbahnhöfe: Bahnenfelderchaussee-Altona, Schützenhof-Altona, Wendemuth-Wandsbek, Winsenerstrasse-Harburg. b) Verpachtet: Grundstücke Harburgerlandstr.-Wilhelmsburg u. Neuenfelderweg-Wilhelmsburg.

Kapital: M. 21 000 000 in 11 000 Aktien (Nr. 1—11 000) à M. 500 u. 15 500 Aktien (Nr. 11 001 bis 26 500) à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, erhöht 1881 um M. 1 000 000, u. zwecks Fusionier. mit der Pferde-Eisenb.-Ges. um weitere M. 2 500 000, 2./4. 1886 auf M. 6 500 000, 3./12. 1890 auf M. 9 000 000, 13./4. 1891 in Veranlass. d. Vereinig. mit der Grossen Hamb.-Alton. Strassenb.-Ges. auf M. 10 800 000, 27./3. 1895 auf M. 13 800 000 u. 28./3. 1896 auf M. 15 000 000, lt. G.-V. v. 4./4. 1898 um M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000, begeben, an ein Konsortium zu 135% wogegen dieses die der Union. Elektrizitäts-Ges. in Berlin, zu zahlende Abgabe von 1 Pf. für das gefahrene Wagenkilometer ab 1./1. 1897 ablöste u. somit für die Hamburg. Strassen-Eisenbahn-Ges. diese Abgabe in Wegfall kam. Die Union, Elektrizitäts-Ges. hatte dafür Garantie zu leisten, dass die Traktionskosten des elektr. Betriebes nicht mehr als 11.59 Pf. für das Motorwagenkilom. betragen. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 6./4. 1899 um M. 4 500 000 (auf M. 21 000 000) in 4500 Aktien à M. 1000, wovon 600 Aktien zur Übernahme der Aktien der Hamburg-Altonaer Trambahn-Ges. ab 1./1. 1899 verwendet wurden; 3400 Aktien erhielt die Elektrizitäts-A.-G. Schuckert, welche hierfür Forder. an die Hamburg-Altonaer Trambahn, sowie Bezugsrechte abtrat (s. auch Jahrg. 1902/1903). Restl. 500 neue Aktien von 1899 wurden an ein Konsortium zu 140% begeben.

Anleihen: M. 7 008 400, Oblig. Ende Dez. 1913 lt. nachstehender Tabelle:

Emission	Betrag in		Zinsfuss	Rückzahlbar		Verstärkte ab	mit ev. Totaltilg. ab
	Stücken à M.	Ende 1912 ausstehend		ab	bis Ende		
V	M. 1 000 000	173 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1901	1915	—	1./7. 1905
VI	" 2 000 000	464 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1906	1915	—	1910
Gr. Hamb.-Alton. Strassenbahn**	" 636 000	147 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1906	1915	—	1910
Strassenbahn***	" 306 400	122 400	4%	31./12. 1888	1922	—	1898
VII	" 1 000 000	232 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1906	1915	—	1910
VIII	" 3 000 000	696 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1906	1915	—	1910
IX v. 1900	" 2 000 000	1 837 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1913	1922	—	1917
X „ 1901	" 2 000 000	1 837 000	4 ¹ / ₂ %	30./6. 1913	1922	—	1917
XI „ 1903	" 1 500 000	1 500 000	4%	30./6. 1916	1922	—	1916

Sa. 7 008 400

** VI. Em. für Oblig. der früheren Gr. Hamb.-Altonaer Strassenbahn-Ges., getauscht.

*** Anerkannte 4% Oblig. der früheren Gr. Hamb.-Altonaer Strassenbahn-Ges.